Tempo 30-Zone; Erfahrungen sammeln

Seit November 2009 ist Tempo 30 in den Wohnquartieren signalisiert und markiert. Bewusst wurde bei der Umsetzung auf zusätzliche (bauliche) Massnahmen verzichtet, in der Absicht, solche nur dort ‚nachzuschieben', wo es nicht anders möglich ist, eine temporeduzierende Wirkung zu erzielen.
Für diese ‚Erhebungsphase' hat sich der Gemeinderat ein Jahr Zeit gegeben. Anschliessend werden die Ergebnisse der Geschwindigkeitskontrollen und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung/aus den Wohnquartieren ausgewertet.
Als Auftakt werden in der ersten März-Hälfte Fahrzeuglenkerinnen und –lenker an kritischen Stellen mit Radargeräten (quasi in Selbstkontrolle) für eine angemessene Geschwindigkeit sensibilisiert.
Ergänzt werden jene Messergebnisse mit „scharfen" Geschwindigkeitskontrollen durch die Stadtpolizei Baden, verteilt über das Jahr hinweg und auf allen Quartierstrassen.
Wo erforderlich, werden zusätzliche ‚Blindmessungen' (stationäre Aufzeichnungsgeräte ohne offene Tempoanzeige und ohne Bussenfolge) zur Abrundung der Entscheidgrundlagen durchgeführt.
Im Besonderen sind wir aber auch an Ihrer persönlichen Einschätzung interessiert und laden Sie ein, uns über das Jahr hinweg, Ihre Eindrücke und Feststellungen zukommen zu lassen. Sei dies an ein Mitglied des Gemeinderates oder an die Gemeindekanzlei (056 201 40 65, gemeindekanzlei@birmenstorf.ch)

Kein Patchwork!
Haben Sie Verständnis dafür, wenn wir auf Ihre Hinweise nicht individuell und sofort reagieren. Das ‚System Tempo 30' muss sich erst einspielen, bis sich daraus konkrete Rückschlüsse auf Verbesserungen schliessen lassen.